

Protestanten und zog mit dem Kaiser endlich zur Schlacht bei Mühlberg. Hätte ihn hier und nicht sechs Jahre später bei Sievershausen die tödtliche Kugel getroffen, so würde ihn die Nachwelt vielleicht nicht anders als einen Treulosen, einen Verblendeten und Tollkühnen genannt haben: denn wer hätte geahnt, daß dieser Fürst Sachsens Macht hoch erheben, den stolzen Karl demüthigen und die deutsche Freiheit, vor Allem aber die protestantische Lehre retten und in herrlicher Gestalt hervorziehen werde! (Siehe den 11. Juli.)

## 22. März.

### Kurfürst Rudolph I. stirbt.

Lange zuvor, ehe das Land Sachsen genant wurde, welches wir jetzt mit diesem Namen bezeichnen, gab es schon zwey andere Sachsen, von deren einem wir den Namen, von deren anderm wir die Kurwürde und ein kleines Stück Landes geerbt haben. Das erste Sachsen war ein großes Landesgebiet, ein Herzogthum, welches vor tausend Jahren, zu Karl's des Großen Zeit, mächtig und blühend an der Nordsee gelegen war. Dies schöne Land ward nach und nach durch unglückliche Kriege und innere Zwistigkeiten zerrissen und stückweise den umliegenden Nachbarn zu Theil. Nur der Titel eines Herzogs von Sachsen blieb noch übrig; denn diesen schenkte der Kaiser, damit der alte, ehrwürdige Sachsenname nicht ganz untergehe, dem Grafen Leonhard von Ascanien. Dieser Graf hatte in der Gegend von Dessau und Wittenberg ein kleines Ländchen, freilich gar nicht zu vergleichen mit dem weitläufigen Gebiete, das die alten Sachsenherzöge an der Nordsee inne gehabt hatten. Von 1180 an, wo Leonhard von Ascanien Herzog wurde, bis zu 1255, also ungefähr hundert Jahre lang, bestand nun hier in der Wittenberger Gegend das zweite Herzogthum Sachsen. Da aber nach und nach die angesehensten Herzöge, weil sie jedesmal den Kaiser küren oder wählen mußten, den Titel Kurfürsten erhielten, so wurde auch der Sachsenherzog endlich mit diesem Titel vom Kaiser Karl IV. beehrt. Und an den Fürsten, dem diese Ehre wiederfuhr, erinnert uns eben der heutige Tag, der 22. März. Es war Herzog Rudolph I., welcher durch die goldene Reichsbulle feierlichst vom Kaiser als Kurfürst ernannt wurde. Er bekleidete jedoch diese Würde nur ein Jahr, denn er starb den 22. März 1356; aber auch seinem Sohne ward die neue Würde aufs Neue zugesichert, und so ist denn Rudolph I. uns als erster Kurfürst von Sachsen auch jetzt noch wichtig, nachdem diese Würde auf das Wettinische Regentenhaus übergegangen.